

Ortschronik

Monat September 2001

01.09.01 Nach zehn Jahren Arbeit im Dienste an Bedürftigen, die in diesem Fall eines Daches über dem Kopf und geordneter Verhältnisse bedurften, begab sich der Leiter des Pirnaer Obdachlosenheimes, Karl-Heinz Albert, auf den Weg in eine andere Wirkungsstätte. Er arbeitet wieder als Lehrer und ging - wie könnte es bei ihm anders sein - auch hier an eine Stätte mit Personen, die individueller Hilfe bedürfen. Es ist die Pirnaer Förderschule.

September 01 Pirna gehört zu den sächsischen Kommunen mit den personalmäßig am geringsten besetzten Rathäusern. Der zu bewältigende Arbeitsumfang steht jedoch nicht im entsprechenden Verhältnis. Das bedeutet in jedem Fall für den einzelnen Arbeitnehmer, sich mit hoher Arbeitsintensität einer Mehrbelastung und viel Verantwortung zu stellen. Bei den Pirnaer Politessen sieht die Beschäftigtenzahl etwas anders aus. Hier nimmt Pirna einen vorderen Platz ein und daher kommt es zur Streichung von drei Stellen (bei denen es sich von vornherein um befristete Arbeitsstellen handelte). Es ist aber hier zu vermerken, dass die Politessen mit ihrer Aufmerksamkeit hinsichtlich Parkverstöße, mit für Ordnung sorgen und der Stadt beträchtliche Summen einbringen. Stadträte äußern Bedenken, denn eine Verminderung der Politessenanzahl bedeutet in Pirna keineswegs, dass man zu viele davon gehabt hätte. Es ist wohl mehr der Rotstift des Sparens, der hier und da angesetzt werden muss. Dass mancher Autofahrer, der bisher wiederholt "mit Knöllchen beglückt" wurde, im Stillen ein wenig frohlockt, dürfte nicht von der Hand zu weisen sein.

Kunst und Kultur

01.09.01 Den September-Auftakt der Kleinkunstbühne "Q 24" gab es gleich am ersten Tag des Monats mit Rock n Roll, wie zu Elvis Zeiten. "Ray & The Rockets" führten die Zuschauer und -hörer in die Zeit der fünfziger Jahre zurück und zwar mit "Hüftschwung und Pettycoat".

01.09.01 Der chinesische Roman "Jin Ping Mei", dessen Autor noch immer unbekannt ist, lieferte den erotisch sehr offenen Stoff für eine Lesung der ganz besonderen Art im Landschloss Zuschendorf. Von Kennern geschätzt, von Zensoren verfolgt, hat das Werk über die Jahrhunderte nicht seinen ganz eigenen Reiz verloren - immerhin vollendete der Verfasser seine einmalige Zeitkritik über feudale Cliquen-Wirtschaft und Korruption mittelalterlicher chinesischer Dynastien im Jahr 1600.

01.09.01 Das diesjährige 5. Kunst-Herbst-Pleinair vom 3. bis zum 29. September wurde am ersten Tag des Monats im Gebäude des Pirnaer Kunstvereins, Schmiedestraße 8, mit einer Ausstellung eröffnet. Zu den teilnehmenden Künstlern zählten Vorsitzender Ralf Zickermann (Pirna), Uwe Peschel (Polenz), Dietmar Gubsch (Burkhardswalde), Carsten Watol (Lauenstein) und Gunter Herrmann (Radebeul). Die Teilnehmerzahl

beschränkt sich auf jeweils fünf Künstler, die der Verein innerhalb der Mitglieder selbst festlegt. Der Kunstverein Pirna e.V. organisierte erstmalig 1993 ein Kunst-Herbst-Pleinair, das eine Art "tätige Ausstellung" ist und führt diese seitdem alle zwei Jahre durch. Die Künstler stellen die Ergebnisse ihres Schaffens aus und arbeiten daran, wobei ihnen die Besucher zuschauen können. Den Malern des Pleinairs (übersetzt: Freilichtmalerei) standen die Räumlichkeiten des Vereins in der Fronfeste zur Verfügung, den Bildhauern der Innenhof.

Kleinkunsthöhne Q 24:

- 06.09.01** Das Solokabarett von "Tom" (Gruppe Tom & Olle) im Juni dieses Jahres hat die damaligen Zuschauer sinnbildlich "vom Stuhl gerissen", so dass am 6. September eine Wiederholung fällig war. Bei dem Hauskabarett der Kleinkunsthöhne verbirgt sich hinter "Tom" niemand anderes als der Chef dieses Musentempels, Thomas Kleinrensing. "Die ganze Wahrheit ist halb gelogen" nannte sich das Motto, bei dem es ironisch heiter um den "allgemeinen täglichen Wahnsinn", wie z.B. "autogerechte Fußgängerzonen" ging.
- 07.09.01** Die Gruppe "NYUTO" ließ im Saal der Kleinkunsthöhne einige Male alles erbeben. Das war kein Wunder, denn im Rampenlicht stand die bekannte Dresdner Trommelshow, die mit traditionellen und Gegenwarts-Trommelklängen auf verschiedenen Percussionsinstrumenten agierte.
- 08.09.01** Im Äußeren wie ein zweiter James Dean, im Gesang fast wie Sting - so erlebten die Zuschauer Tino Eisbrenner (einst Ostberliner Band "Jessica", Gründung 1984), der mit seinem Partner und Lieder-Komponisten Andre Drechsler auf den Brettern von "Q 24" seine Fans begeisterte.
- 14.09.01** Als "Super-Gig" wurde das Programm am 14. September bezeichnet. Thomas Stelzer und Band agierten mit Tom Sheridan auf der Kleinkunsthöhne. Der 1940 in England geborene Künstler wird als der Entdecker und musikalische Wegbegleiter der "Beatles" bezeichnet. Die Künstler und das Team von "Q 24" setzten ihr Konzert an diesem Abend als ein Zeichen gegen Krieg, Terror und Gewalt in Amerika, Irland und anderen Orten der Welt.
- 21.09.01** Peter Gläser, alias "Cäsar", einstige Kultfigur der Ost-Rock-Szene, lockte die älteren Freunde seiner Musik und seine neuen Fans in Scharen an. Diese saßen nicht, sondern standen dicht gedrängt an Stehtischen, um in nostalgischer Euphorie eine große Auswahl von damals im Gewand des heute Aktuellen mitzuerleben. Die gesamte Band von Cäsar erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.
- 22.09.01** Die Dresdner Schauspielerin Thea Elster gestaltete in ihrem Programm "Danke, ich bin Selbstdenker" Verse und Aphorismen des vor 250 Jahren lebenden deutschen Dichters Georg Christoph Lichtenberg und Pianistin Antje Elger (Dresden) umrahmte den literarischen Abend feinsinniger Poesie mit den Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach.
- 29.09.01** Eine der originellsten Roadhouse-Bands, "Reverend Rusty & The Case", ein aus Texas stammendes Trio, beendete mit einer Blues-Rock-Show die wiederum sehr abwechslungsreiche Programmfolge der Kleinkunsthöhne im September.

- 13.09.01** Von der gegenwärtigen Situation aus gesehen, war ein für den Beginn der neuen Sinfoniekonzertreihe ursprünglich auf dem Programm stehendes Musikwerk, "Danse macabre", Totentanz, von Camille Saint-Saens, nicht auf die Zukunft des Orchesters gemünzt. Man verzichtete aber angesichts der amerikanischen Tragödie vom 11. September ersatzlos auf diesen Titel und ebenso auf Applaus. Im weiteren Konzertverlauf erlebten die Besucher mit dem Klavierkonzert Nr. 1 von Peter Tschaikowski, vorgetragen von dem Pianisten Peter Rösel, einen der Situation angemessenen Konzertverlauf. Eine eingangs abgegebene Erklärung deklarierte dieses Konzert als "Requiem für Amerika".
- 15.09.01** Anlässlich der Sommer-Maltage 2001 des Zentrums für Begegnung, Bildung, Beratung entschlossen sich 16 Mitglieder des Malzirkels zum "Malen und Wandern" in der Sächsischen Schweiz. Das ZBBB gestaltete die Malausflüge im Rahmen der Serie "Arbeiten von Hobbykünstlern" unter fachlicher Anleitung der Pirnaer Malerin und Grafikerin Gabriele Schulz. Die besten Bilder wurden ab 15. September im Kreativzentrum Pirna-Sonnenstein, Straße der Jugend 1, ausgestellt.
- 293.000 Entleihungen konnten im Jahr 2000 die Pirnaer Hauptbibliothek und die Zweigstellen Sonnenstein/Pirna-Copitz verzeichnen. Das waren 19 Prozent mehr Bücher, CDs, Kassetten und Videos als im Jahr zuvor. Aus dem Statistischen Jahrbuch der Stadt geht hervor, dass Belletristik, Fachliteratur und CD s am meisten gefragt sind. Da die Leselust der Pirnaer im Steigen begriffen ist, wird es weitere Rekorde bei den Entleihungen geben.
- Die Neue Elbland Philharmonie - hervorgegangen aus dem Riesaer und dem Pirnaer Sinfonieorchester - hatte und hat sicherlich auch weiterhin um ihren Fortbestand zu kämpfen (s. letzter Chronikbericht August 2001). Für die laufende Konzertsaison sei die Finanzierung des Klangkörpers gesichert, erklärte Landrat Rainer Kutschke in Riesa. Die Kulturräume Riesa/Großhain, Sächsische Schweiz/Osterzgebirge und der Freistaat Sachsen hatten sich Ende Juni 2001 geeinigt, 600.000 Mark für den Fortbestand des Orchesters aufzubringen. Überraschend kam daher gerade zum jetzigen Zeitpunkt die Kündigung des Geschäftsführers der Novum GmbH, Günter Müller-Rogalla.
- September** Zeichnungen, Ölbilder und Skulpturen der Dresdner Künstlerin Viola Schöpe zieren Wände und Räumlichkeiten des Kundenzentrums der Sparkasse Freital-Pirna auf der Gartenstraße 40. "Archäologie der Symbolik" nannte die frühere Bühnen- und Kostümbildnerin ihre Arbeiten, die sie erstmalig im Landkreis Sächsische Schweiz ausstellte.
- 16.09.01** Gewächse als Zwergkulturen hat Pirna in einer eindrucksvollen Ausstellung im Landschloss Zuschendorf zu bieten. Eine Bonsai-Sonderschau war dort bis zum 16. September zu betrachten. Der Dresdner Gärtner George Meister beschrieb im Jahr 1692 die bis dahin hier unbekannten "Zwergbäume der Japanesen". Die erste Dresdner Bonsai-Ausstellung fiel in das Jahr 1907. Seitdem ist vom "Dresdner Bonsai-Weg" die Rede. Es entstanden Sammlungen mit Züchtungserfolgen aus heimischen Gehölzen, aus denen auch Zwerg-Obstbäume resultierten.
- 20.09.01** Als Begleitveranstaltung zur Stadtmuseums-Sonderausstellung "Jahrhundert-rückblick - Sächsische Schweiz und Umgebung im Spiegel der Kunst des 20. Jahrhunderts" fand eine Videovorführung "Der sächsische Maler Robert Sterl" statt.

Im anschließenden Kunstgespräch stand Katja M. Mieth, Leiterin des Robert-Sterl-Hauses, Naundorf, den Besuchern für Fragen zur Verfügung.

- 21.09.01** Die Jugendgruppe des Uniwerks präsentiert ab 21. September eine neue Ausstellung. Nach den "Gesichtern Pirnas" werden nun mit "Lichtwerk" Körperlandschaften, Körperansichten und Aktfotografie der besonderen Art des Fotografen Peter Klut gezeigt. Die Eröffnung der Ausstellung erhielt durch experimentelle Klang- und Videokunst von "microscope" den passenden Rahmen. Eine Kurzfilmnacht schloss sich am 28. September bei Uniwerk auf der Schmiedestraße 55 an.
- 22.09.01** Der Vorsitzende des Canaletto Forums Pirna, Prof. Werner Schmidt, hielt am 22. September in der texanischen Stadt Houston einen Vortrag über "Die Veduten als verdecktes Idyll: Bellotto in Pirna". Der Vortrag über die 11 Veduten fand in Verbindung mit einer Ausstellung von insgesamt 85 Canaletto-Gemälden statt, der wohl größten, die bisher dem Künstler gewidmet war. Darunter befanden sich acht Werke mit Pirna-Ansichten und drei von der Festung Königstein. Professor Werner Schmidt war Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und ist Präsident der Sächsischen Akademie der Künste. In seinem Reisegepäck nach Houston führte er den vor wenigen Monaten von ihm selbst herausgegebenen Prachtband "Canaletto in Pirna und auf der Festung Königstein" mit.
- 29.09.01** In der Veranstaltungsreihe "Lebensbilder um Richard Wagner" fand zum Thema "Heinrich Heine - der scharfsinnige Literat von Paris" ein musikalisch-literarischer Nachmittag in den Räumen des Wagner-Museums in Graupa statt. Dresdner Künstler interpretierten Lieder von Heine-Vertonungen.
- 30.09.01** In der Marienkirche finden zunehmend mehr Konzerte statt. Am letzten Septembertag vereinten die Sänger der Kantorei ihre Stimmen mit Blasinstrumenten, Orgelmusik und Schlagzeug zu einem eindrucksvollen Konzert. Hauptwerke waren dabei "Introduktion, Choral und Fuge über ein Bruckner-Thema von Johann Nepomuk David für Orgel und neun Blasinstrumente und John Rutters "Gloria" für Chor, Orgel, Bläser und Schlagzeug. Es musizierten die Kantorei St. Marien, das Bläserensemble "Just Brass", Prof. Martin Strohacker und Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer.
- 30.09.01** Ein kurzweiliges, gelungenes Zusammenspiel entstand bisher bei jedem gemeinsamen Auftritt von Tom Pauls mit der Neuen Elbland Philharmonie unter Peter Fanger. "Ein tierisches Vergnügen" als Familienkonzert hält in jedem Fall mit den Geschichten von der Arche Noah und dem Dschungelbuch, was es verspricht. So auch in der "Tanne" am 30. September.

Baugeschehen im September

Die beim Erdrutsch in Obervogelgesang (20. August) zu Tal geschwemmten Erd- und Geröllmassen mit einem Volumen von ca. 1.000 Kubikmetern zu "verteilen", erwies sich als nicht einfach, da keine Großgeräte eingesetzt werden konnten. Die kleine Straße mit dem Elberadweg zu beräumen, war schwierig. Es mussten Zwischenlager eingerichtet werden. Wohin aber von dort mit der Masse? Die Stadt

unterbreitete das Angebot, dass sich alle diejenigen, die Füllmaterial gebrauchen können, kostenlos an den Erd-Zwischenlagern bedienen können.

Ein nicht neues, aber dennoch sehr aktuelles Straßenverkehrsproblem erwies sich im September in Pirna-Copitz als veränderungsbedürftig. Der Ausbau der Rudolf-Renner-Straße zwingt zur teilweisen Vollsperrung. Deshalb wird die gepflasterte Barthelstraße als Umleitung genutzt. Von Anwohnerseite aus betrachtet, wäre das nicht nötig, wenn die sehr gut ausgebaute Pillnitzer Straße als Ausweichmöglichkeit genutzt würde. Diese Straße ist jedoch in der Stadtauswärts-Richtung aus Unfallschwerpunkt-Gründen gesperrt und wurde bisher auf Bitten der Bürger nicht freigegeben. Da die Grenze der Belastbarkeit erreicht sei, wie Stadtrat Bernd Kühnel (Verband für Bürgerinteressen) sagte, haben nun die Unfallkommission und eine Einwohnerversammlung eine allseitig befriedigende Lösung zu finden.

September Über ein Jahr ist es nun her, dass die Gebäude der Sächsischen Fleisch GmbH abbrannten und noch immer müssen die Bewohner des Wohnblocks auf der Max-Schwarze-Straße den hässlichen Anblick der Brandruine von damals "genießen". Von einer baldigen Veränderung dieses Zustandes ist auch nichts zu hören.

Die im Jahr 1998 begonnene Sanierung der Wohnblöcke Einsteinstraße 18 bis 18h wurde im August 2001 abgeschlossen. Die Sanierung der Wege, Parkplätze und Grünanlagen schloss sich an. Die drei Wohnblöcke gehören der Wohnungsgenossenschaft "Sächsische Schweiz". Mit der ansprechenden Fassadengestaltung sind die Mieter sehr zufrieden, von der Instandsetzung der Grünanlagen hatten sie sich Besseres gewünscht.

Noch im Frühsommer 2001 gab es für einen baldigen Sanierungsbeginn der Stadthäuser Kirchplatz 3, Obere Burgstraße 12 und Schlossstraße 7 keine Bedenken, denn die Mannheimer Haus- und Wohnungsgesellschaft (HWG) als Investor hatte bereits die Baugenehmigung für die drei Gebäude erhalten. Fördermittel waren ebenfalls bewilligt worden und spätestens im August 2001 sollte die Sanierung beginnen. Vor Jahren hatte das Unternehmen die Häuser gekauft. Inzwischen sind alle Hoffnungen für die drei Häuser im Schwinden, denn die Mannheimer Wohnungsgesellschaft hat im Juli 2001 Konkurs angemeldet. "Das ist ein herber Rückschlag für die Stadtsanierung", äußerte sich Dr. Georg Schmitt, Leiter des Pirnaer Denkmalamtes, verärgert. Die Häuser sind denkmalpflegerisch wertvoll, befinden sich aber teilweise in sehr desolatem Zustand, so dass kaum mit neuen Investoren gerechnet werden kann.

Für das denkmalgeschützte Gebäude Markt 9 bahnte sich ebenfalls eine Veränderung an - hier jedoch eine günstige. Der Bauausschuss der Stadt entschied sich dafür, das Gebäude, das von einem der schönsten und wertvollsten Pirnaer Portale geziert wird, zurück zu erwerben. Der jetzige Eigner ist die Firma Uniprof Stuttgart. Im Jahr 2000 gab es von Seiten der Bevölkerung und des Kuratoriums Altstadt Pirna e.V. massiven Protest, weil Uniprof den historischen Innenhof mit einer Betonplatte überdachen wollte. Diesem Druck wurde stattgegeben, seither passierte dort jedoch nichts in Richtung Baugeschehen. Da das benachbarte Stadthaus I der dringenden Sanierung bedarf und ohnehin zusätzlicher Platz für die

Mitarbeiter im städtischen Dienst benötigt wird, beschloss der Bauausschuss, an Stelle der Errichtung eines Neubaus, die Uniprof-Gebäude am Markt zu erwerben. Sanierung und Umbau des Stadthauses und ein zusätzlicher Neubau würden 9,3 Millionen Mark kosten. Zur Rekonstruktion beider Gebäude - Stadthaus I und Gebäude Am Markt 9 - bedarf es des gleichen Kostenaufwandes. Was liegt da näher, als wertvolle Bausubstanz zu erhalten und ein denkmalgeschütztes Gebäude in Stadteigentum zurückzuführen.

In die Straßensanierung im Monat September wurde abschnittsweise die Remscheider Straße mit neuem Asphaltbelag eingebunden.

Der Fertigstellungstermin für Leitungsverlegungen (Gas, Trinkwasser, Abwasser und Elektroleitungen) auf der Schuhgasse bedarf weiteren Aufschubs. Obwohl die Bagger zeitweise in zwei Tagesschichten im Einsatz waren, erwies sich der Zeitaufwand und der allgemeine Arbeitsaufwand bei diesem historischen Straßenzug aufwendiger als ohnehin vorausgesehen. Stadtverwaltung und Stadtwerke bitten die Geschäftsleute, Anwohner und Anlieger um Verständnis für die Verzögerungen. Da der historische Charakter im Straßenbild beibehalten werden soll, müssen die wieder zur Verwendung kommenden Granitplatten auf das nunmehr erforderliche Maß abgeschliffen werden. Das kostet zusätzliche Zeit.

Sport und Aktivitäten für den Sport

- 01.09.01** Die Pirnaer Ruderer hatten ein Spalier mit Ruderblättern gebildet, um die beiden erfolgreichen Sportler, die Weltmeisterin und Goldmedaillengewinnerin Peggy Waleska und den Vize-Junioren-Weltmeister Stefan Schulze gebührend zu feiern. Oberbürgermeister Markus Ulbig betonte in seiner Laudatio den Wert solcher sportlichen Höchstleistungen im Hinblick auf das weitere Bekanntwerden und die touristische Erschließung unserer Heimat. Der Ehrenvorsitzende des Rudervereins, Siegfried Hanus, begrüßte die beiden Sportler, die Familienangehörigen sowie die vielen Gäste und der Präsident des Landesruderverbandes, Herr Lembke, wies auf eine lange Reihe erfolgreicher Pirnaer Ruderathleten hin, die nun mit den beiden Spitzensportlern aufs Neue so sichtbar in den Vordergrund treten.
- 01.09.01** Das 9. Sport- und Spielfest des Landkreises Sächsische Schweiz fand statt, obwohl das Sachsenstadion in Pirna-Copitz in Folge anhaltender Regenfälle teilweise unter Wasser stand. Man erwog sogar einen Abbruch, aber die angereisten Sportler wollten unbedingt aktiv werden, also fanden die zwei Fußballturniere auf dem Rasenplatz des VfL und der Volleyball auf der Kunststoffanlage statt. Auch dem Tischtennis und dem Kegelsport stand nichts im Wege. Kreissport-Geschäftsführer Dietmar Wagner möchte dem 10. Sport- und Spielfest des Landkreises im Jahr 2002 einen exklusiven Rahmen geben, denn "die auf das ganze Jahr verteilten Aktivitäten der vielen volkssportlichen Mitgliedsvereine haben das verdient".
- 05.09.01** Pirna verfügt seit wenigen Tagen über einen weiteren Klettergarten. "Liebethal 2" wurde gleich nach der Eröffnung vom Fernsehsender MDR genutzt, um Szenen für die Bergsportsendung "Biwak" zu drehen. Diese liefen am 5. September mit Moderator Thorsten Kutschke über den Bildschirm.

- 08.09.01** Die Lebenshilfe Pirna-Sebnitz e.V. richtete auf dem Sportplatz des SV Grün-Weiß, Struppener Straße, das 3. Vereinssportfest für Behinderte und ihre Freunde aus. Obwohl der Tag sehr verregnet war, ließ man sich nicht entmutigen. Ein Großteil der vorbereiteten Sportarten, wie Torwandschießen, Weitsprung, Medizinballweitwurf, verschiedene Laufstrecken, Büchsenwerfen, Hindernislauf usw. fanden statt und sogar "Täve" Schur war zum einleitenden Forum anwesend.
- 08.09.01** Zur Ersten (kombinierten) Auto-, Motor- und Sportshow lud das Sport- und Freizeitzentrum Pirna ein. Bei der Mobilausstellung präsentierten sich etwa 17 Automobil- und Motorradfirmen, Fahrrad- und Bootshändler. Autoausstellungen gäbe es zwar viele, meinte SFZ-Leiter Steffen Thomas, aber den Formel-1-Rennwagen von Ralf Schumacher aus der vergangenen Saison könne man bestimmt nicht überall sehen und die Show vom besten deutschen Motorrad-Stuntman Christian Pfeiffer auch nicht. Gleiches galt für den Auftritt von "Mr. Phoenix & Co.", den Weltrekordler im Wachsfigurentanz. Der Stuntman aus Bayern fuhr auf dem Hinterrad seines Motorrads und sprang über drei Zuschauer hinweg. Etwa 2.500 Zuschauer wohnten diesem Spektakel und weiteren Vorführungen bei. 70 Pkw-Modelle waren von innen und außen ausgiebig zu bewundern und ein Fahrradspinningparcours zog ebenfalls allerhand Schaulustige an. Wer sich aus den Reihen des Publikums im "Body-Drill" gut zeigte, erhielt einen Preis und auf der Open-Air-Bühne löste eine Attraktion die andere ab.
- 12.09.01** Leistungssport oder "etwas in Sachen Sport leisten" sind recht unterschiedliche Körpererertüchtigungen. Zu Letzteren gehören die neu beginnenden Lehrgänge im Frauenzentrum auf der Dohnaischen Straße. Die Kurse "Fit ab 55" befassen sich mit Sitztänzen, Sitzgymnastik und Heiterem fürs Gedächtnis". Diese Kurse sind eine Erweiterung der vom Kreativzentrum seit langem initiierten und an verschiedenen Treffpunkten gestalteten Gesundheitsangebote auf sportlicher Basis. Die Nachfrage nach dieser Betätigung ist so groß, dass im September auch auf der Yoga-Strecke neue Kurse im Kreativzentrum Sonnenstein ihren Anfang nahmen.
- 15.09.02** Der Kreissportbund Sächsische Schweiz bereitete den Kindern und Jugendlichen der Kurt-Krenz-Förderschule Pirna und neun weiteren Förderschulen, Einrichtungen, Vereinen und ein paar Einzelstartern ein zünftiges Sportfest für Behinderte und ihre Freunde im Sportstadion am Kohlberg. 250 Teilnehmer fanden sich zum gemeinsamen sportlichen Wettstreit ein. In diesen drei Stunden war auch das Wetter erträglich, so dass alle Angebote genutzt werden konnten und sich an manchen Sportstationen immer wieder Warteschlangen bildeten. Das Spiel "Ball über die Leine" bereitete fünf Mannschaften viel Freude. Sieger waren dabei die Jungen der Kurt-Krenz-Schule. Viel Interesse fand der Fußball. Bei den sieben aufgestellten Mannschaften mussten sogar zwei Staffeln gebildet werden. Zur Siegerehrung erhielten die Turniermannschaften Pokale, alle Teilnehmer bekamen eine Urkunde und durch Sponsoren ein kleines Präsent.
- 15.09.01** Pirnas rudernde Jugend reiste mit großem Aufgebot zur Wurzener Herbst-Ruder-Regatta. Auf der 1000-Meter-Strecke wurden packende Rennen unter den

sächsischen Ruderern ausgetragen. 23 Mal kamen in sämtlichen Boots- und Altersklassen die Pirnaer Sportler auf den ersten Platz.

- 20. bis 23.09.** Deutsche Spitzenturner der Weltmeisterschaftsriege von Moskau 1958 und der Olympiariege von 1960 in München kamen zu einem dritten Gemeinschaftstreffen zusammen. Dieses fand hier in Pirna, der Heimatstadt des ehemaligen Nationalriegenturners, Klaus Zschunke, statt. 1997 hatte der mehrfache DDR-Meister Fritz Böhm das erste Treffen im thüringischen Lauscha organisiert, 1999 lud Herbert Schmidt zum nächsten Sportler-Treffen in den Schwarzwald ein. Die Sport-Asse von einst waren zusammen mit ihren Ehefrauen im "Elbparadies" in Pirna-Posta untergebracht, besuchten Dresden und erlebten mit Annemarie Träger als kundiger Führerin einen eindrucksvollen Stadtrundgang.

Das diesjährige Ruderfest vom 21. bis 23. September - ein Fest mit Tradition - das vom Ruderverein 1872 e.V. ausgerichtet wird, fand in und am Bootshaus statt und im sportlich-aktiven Teil natürlich auf der Elbe. Die ersten Vorläufe gab es schon freitags, Wettkämpfe um den Vereinsmeister tags darauf und den Sonntag beschloss ein offen ausgeschriebenes Drachenbootrennen. Auch in diesem Jahr trug die Sparkasse Freital-Pirna mit dem Sponsern eines neuen Bootes, in diesem Fall eines Renn-Achters, zur Erweiterung des "Bootsparks" bei. Nach der Taufe auf den Namen "Pirna" ging der Achter zu Wasser und füllte sich zuerst mit erfolgreichen Pirnaer Ruderern zum ersten Wettlauf und danach mit lokaler Prominenz, um deren Sportverbundenheit zu bekunden. Für die Gäste am Ufer gab es Ergometerfahren, Sportsachenverkauf, Glücksrad, Kinderspielstraße, Souvenirs und im Festzelt Essen und Trinken sowie am Abend den seit Jahrzehnten stattfindenden Ruderball. Unter Hunderten von Sportlern und Gästen befanden sich natürlich Weltmeisterin Peggy Waleska und Vize-Weltmeister Stefan Schulze.

- 21.09.01** Mit Kick- und Skatboardern, in Viererreihen und einzeln, rollten die Fans zwischen 16.00 Uhr und 21.00 Uhr auf dem Ernst-Thälmann-Platz um die Wette. Der kriminalpräventive Rat und der Verein Sport Wolf 2000 starteten erneut die Aktion "Pirna von der Rolle". Im weiteren Angebot standen Speedskating und Skaterhockey. Neueinsteiger konnten zuvor einen Anfängerkurs und ein Sicherheitstraining absolvieren. Die Kreisverkehrswacht baute einen Fahrradparcours auf und bemühte sich auch um Sicherheit bei der 20.00 Uhr-Rundfahrt durch die Innenstadt.

- 22./23.09.01** 320 Teilnehmer aus 44 sächsischen Vereinen kamen in das Leichtathletikstadion "Am Kohlberg", um hier die besten unter den Mehrkämpfern zu ermitteln. Sogar das Wetter verwöhnte mit zeitweisem Sonnenschein, so dass die äußeren Bedingungen mit einer vorbildlichen Organisation des LSV Pirna vereint, für alle Teilnehmer wieder Optimales boten. Die ersten Plätze gingen nach auswärts, für die Pirnaer Sportler gab es einen vierten und drei fünfte Plätze.

Sportliche Erfolge sind nicht ganz allein den Spitzensportlern zu verdanken, sondern auch ihren Trainern bzw. Übungsleitern und diese müssen deshalb weitergebildet werden. Im September organisierte der Kreissportbund neue Lehrgänge; den nun mehr 16. Grundlehrgang und den 10. Lehrgang zum Erwerb der Übungsleiterlizenz.

22.09.01 Zum ersten Mal gab es eine Berglauf-Weltmeisterschaft für Senioren. Sie wurde im polnischen Ustron, nahe der slowakisch-polnischen Grenze durchgeführt. 8.505 Meter waren bei einem Höhenunterschied von 605 Metern zu bezwingen und Gerhard Gnauck vom LSV Pirna schaffte die Weltmeister-Bronzemedaille.

22./23.09.01 Das diesjährige Reit- und Springturnier in Pirna-Jessen hatte bereits im Vorfeld einen Rekord zu verzeichnen. 796 Startmeldungen gingen ein; darunter die des international erfolgreichen sächsischen Meisters im Dressurreiten, Karl-Heinz Petzke aus Rotenburg. Der Jessener Reit- und Fahrverein schickte junge Reiter aus seinem Nachwuchsbereich ins Rennen.

September Auf 75 Geschäftsjahre kann die jetzige Glasbaufirma Lutz Schaffarczyk auf der Clara-Zetkin-Straße zurückblicken. Gründer des Familienbetriebes war 1926 der Großvater, Felix Schmidt, damals als "Splitterfelix" bekannt, der mit dem Schleifen von Gläsern und Bleikristall begann. Später ergaben sich mit Autoscheiben neue Verdienstmöglichkeiten. Nach dem Zweiten Weltkrieg und noch zu DDR-Zeiten war der Pirnaer Glasbau die einzige Spezialwerkstatt in der Region. Zu dieser Zeit führte Helmut Schaffarczyk das Unternehmen, seit nunmehr 34 Jahren ist Sohn Lutz der Chef (und auch dessen Sohn erlernte wieder das gleiche Handwerk). Nach der Wende bekamen mehr und mehr Fenster- und Türenverglasungen in der Firma die Oberhand. Als Unikate sind die in zunehmendem Maße gefertigten Bleiverglasungen gefragt. Jugendstilvillen der Region mit restaurierten Bleiverglasungen tragen die kreative Handschrift des Vier-Personen-Betriebes, der sich auch mit der Herstellung von ganzen Glasmöbelstücken, Spiegeln und Tischplatten beschäftigt.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum gab es dieses Jahr im Monat August 940 Arbeitslose mehr. Auffällig ist hierbei, dass die Männererwerbslosigkeit um 13,6 Prozent stieg, während sie sich bei den Frauen "nur" um 2,5 Prozent erhöhte. "Der Arbeitsmarkt gestaltet sich immer schwieriger", äußerte die Arbeitsamtsdirektorin Verena Mellin-Lieber, wobei die Jugendarbeitslosigkeit erheblich Sorgen bereitet. Ein großes Manko bei den Beschäftigungsmöglichkeiten bildet die Tatsache, dass im Jahr 2001 nur noch 40 Prozent der Gelder des Vorjahres für ABM zur Verfügung stehen. Das macht sich auch äußerlich in der Region bemerkbar. Man sieht es an weniger gepflegten Wanderwegen, ungemähten Elbwiesen, Uferweiden und anderen Bäumen, die nicht mehr geschnitten wurden sowie an der Sauberkeit in Anlagen usw..

Aus den Schulen

Zu Beginn des Schuljahres nahmen auch wieder die Hobby-Köche unter den Mittelschülern den Kochlöffel auf. Der inzwischen 5. Erdgaspokal wird im Jahr 2002 für ein Dreigängemenü mit mediterranem Flair vergeben; Gemüsesuppe, Pizza-Variationen, wie sie Schüler am liebsten essen und Quark-Früchte-Dessert - alles für vier Personen. Unter den nicht weniger als 164 Kochteams aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen befinden sich die Junior-Köche der Pirnaer Goethe-Mittelschule. Sie hatten im vergangenen Jahr das Finale erreicht und den zweiten Platz geschafft.

Bürger des Landkreises Sächsische Schweiz unterstützten den Volksantrag "Zukunft braucht Schule" mit fast 3.000 Unterschriften. Es geht hierbei um einen Entwurf zur Änderung des Schulgesetzes. Ein Großteil davon kam jeweils aus Orten, die von einer Schulschließung bedroht sind, wie z.B. Graupa.

Seit dem Umzug in den Sommerferien fühlen sich Kinder- und Jugendliche, die täglich in die neue heilpädagogische Einrichtung in den Pirnaer Ortsteil Bonnewitz kommen, heimisch und wohl. Gleiches gilt für die Mitglieder des Trägervereins "Dresdner Initiative angewandte Heilpädagogik e.V.". Neben dem "Haus Spitzner", das seit 1995 die inzwischen zehn Jahre bestehende Einrichtung für behinderte Kinder und Jugendliche aufnahm, wurde der nun fertige Neubau errichtet. 32 Heimplätze, Büro- und Klassenräume sind dort untergebracht und 65 Schüler können unterrichtet werden. In den Wohngruppen des Heimes arbeitet man mit je acht Kindern auf therapeutischer und pädagogischer Basis zusammen. In den Klassen werden Gruppen von jeweils sieben bis zehn geistig und mehrfach behinderten Kindern und Jugendlichen zu Arbeitsgruppen zusammengefasst. Sie alle sollen durch ganz gezielte therapeutische Methoden in die Lage versetzt werden, später ein möglichst selbstständiges Leben zu führen. Damit sie nach ihrer Schulzeit eine Perspektive haben, baut die "Dresdner Initiative antroposophische Heilpädagogik e. V." in Dittersbach eine Werkstatt für Behinderte auf.

- 08.09.01** Der Innovative Kreativkreis Pirna e.V. wollte seinem Namen bei dem diesjährigen Weinfest auf dem lauschigen Klosterhof wieder alle Ehre machen. Wie sehr Sommerfeste von Witterungseinflüssen abhängig sind, zeigte jedoch der kurze Verlauf dieser Veranstaltung. Angeregt durch ein wunderschönes Weinfest 2000, hatte sich der Kreativkreis besondere Mühe mit der diesjährigen Vorbereitung gegeben, aber Wind und Dauerregen bildeten keine geeignete Partnerschaft zu Weintrinken und Musik unter freiem Himmel. Man ließ es bei einem kleinen Teil der angekündigten Programmfolge bewenden. Dazu gehörte eine Führung durch die Klosterkirche St. Heinrich und ein anschließendes Orgelkonzert.
- 08.09.01** Seit zehn Jahren läuft eine Pirnaer Spendenaktion zu Gunsten des Deciner Zoos. Zum "Tag der Adoptiveltern" führen die Pirnaer, die für einige Zeit die Futterkosten eines Tieres übernahmen, nach Decin, um ihre jeweiligen Zöglinge zu besuchen. Zoodirektor Lubomir Moudry stellte Neuerungen in der Einrichtung vor. Neue Patenschaften wurden übernommen.
- September** Das diesjährige Planspiel "Börse", eine Aktion der Sparkasse Freital-Pirna für Schüler, erhielt ein gedanklich fixiertes Startkapital von 50.000 Euro. Dieses "Was-wäre-wenn- Spiel" hat den Schülern des Landkreises Sächsische Schweiz und des Weißeritzkreises schon im vergangenen Jahr viel Spaß bereitet. Sie haben auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit, ihr Wissen um Börse und Unternehmen zu testen und das Planspiel-Kapital zu steigern. "Die besten unter den Schülergruppen haben im vergangenen Jahr manchen Börsenprofi überflügelt", lobte Sparkassensprecher Andreas Rieger, "und dafür wurden sie belohnt".
- September** Die Bürger unseres Landkreises nahmen erfreut zur Kenntnis, dass die Müllgebühren um ein Drittel sinken. Das Kreisabfallamt garantiert zudem für fünf

Jahre stabile Preise, also keine Kostenerhöhungen. Nun werden sich aber die Hausmüllmengen nicht verringern, die Kosten für die Technik des Abtransports und andere Aufwendungen ebenso wenig. Nach der Frage, zu wessen Lasten das geht, bleiben die Entsorger bzw. deren Beschäftigte übrig. Es ist bekannt, dass die Entsorgerfirmen bereits ihre Leistungen zu Niedrigpreisen anbieten, also zu Dumpingpreisen, um im Wettbewerb bestehen zu können. Die Kosten der Entsorgungsaufträge, die dem Landkreis entstehen, bezifferte Abfallamtsleiter Gruner für die vergangenen fünf Jahre auf 75 Millionen Mark; von 2002 bis 2006 sollen sie nur noch 25 Millionen Mark betragen.

08./09.09.01 Zum diesjährigen "Tag der Sachsen" in Zittau reisten aus dem Landkreis Sächsische Schweiz acht Vereine und Verbände an. Aus Pirna nahmen der "Klub der Großen", der Motorsportverein "Sächsische Schweiz", der Turn- und Sportverein Graupa und der Verband für Bürgerinteressen teil.

09.09.01 Während im vergangenen Jahr zum Tag des offenen Denkmals die Pirnaer Altstadt von auffällig vielen Auswärtigen besucht wurde, hielt sich 2001 deren Zahl wegen der ungünstigen Witterung etwas in Grenzen. Die Pirnaer selbst haben sich jedoch weder von ständigem Regen noch kaltem Wind beeindrucken lassen, sondern die Möglichkeiten der Einblicke ausgiebig zu nutzen gewusst. Tage wie dieser 9. September verbinden. Die Zusammengehörigkeit der Bürger mit ihrer Stadt wurde eindrucksvoll gezeigt. Beim Aufsuchen der dreißig Ziele gab es außer dem eigentlichen Zweck des Denkmalbesuches noch den Effekt der Begegnungen untereinander. Auch war in den Besichtigungsstätten die Freude der "Dienstbeauftragten" ganz offensichtlich, wenn sie einem interessierten Publikum ihr Wissen unterbreiten konnten. Als herausragende diesjährige Besonderheit ist etwas Neues, nach altem Vorbild Geschaffenes zu nennen; Pirnas Sonnenuhr am Rathaus. In Scharen zogen die Besucher aber auch zum Schloss Sonnenstein. Beim Rundgang durch die leerstehenden Gebäude nahm der Festsaal mit seinen bleiverglasten Fenstern und Stuckverzierungen an Decke und Galerie eine Sonderstellung ein. Pirna geht sonnigen Zeiten entgegen, hieß es, als Sachsens Staatsminister des Innern, Klaus Hardraht, zur "Enthüllung" der Sonnenuhr anwesend war. Tatsächlich zeigte sich an diesem durch und durch verregneten Tag gerade in diesem Augenblick die Sonne wie auf Bestellung.

Zum ersten Mal ließen die Stadtväter im Jahr 1637 eine Sonnenuhr an der Südseite des Rathauses anbringen. Ob diesem Datum ein bestimmter Anlass zu Grunde lag, ist noch unklar. Als Vorlage für das jetzige Gemeinschaftswerk, welches Tageszeit, Monat und Sternzeichen anzeigt, galt eine farbige Zeichnung aus dem Jahr 1747. Vor wenigen Jahren recherchierte man im Stadtarchiv nach Vorlagen für ein Zifferblatt der Rathausuhr und stieß dabei auf die Zeichnung der Sonnenuhr. Die nach diesem historischen Vorbild von neuem genutzte Herstellungstechnik zeigt ein Fresco. Das ist eine Malerei, bei der die Farben auf den noch feuchten Kalkputz aufgetragen werden. Die Freiburger Restauratorenwerkstatt Lange und der Turmuhrenmeister Ferner aus Coswig waren am Gelingen beteiligt.

Maler Uwe Zänker brachte Ziffern, Linien und Farben auf, wobei auch der Birnbaum und die doppelschwänzigen Löwen im Wandbild festgehalten wurden. Einen größeren Rahmen beim diesjährigen Tag des Denkmals nahm das Thema "Schule als Denkmal - Denkmal als Schule: Jugend und Kulturerbe" ein. In der Goethe-Mittelschule konnte man Klassenzimmer und Kabinette besuchen. Schulleiter Günter Renger ("ich bin hier der Neue", weil er erst kürzlich die MS übernahm) führte die Besucher in das historische Klassenzimmer, einen Raum, der eigens für diesen Tag mit Requisiten aus dem Schulfundus eingerichtet wurde. Alte Tische mit integrierter Sitzbank, Schiefertafeln mit Griffeln und Schwämmen, noch ältere Bücher, Anschauungsmaterialien, Gerätschaften und ein schwarzer Lehreranzug, der bestimmt schon viele Jahrzehnte überdauert hat, erfreuten vor allem jene Besucher, die sich noch an manche dieser Gegenstände erinnern konnten. In der Lessing-Grundschule war der Hausflur zum kleinen Museum umfunktioniert, das mit einer Fotoausstellung auf mehreren Schautafeln Auskunft zum Schulgeschehen vergangener Jahre gab.

Wer im Jahr 2002 die Lessing-Grundschule, Königsteiner Straße 22, zum Tag ihres hundertjährigen Bestehens besucht, wird diesen Fotos wieder begegnen. Acht Schülerinnen (der Klasse 9/4 des Herder-Gymnasiums) hatten sich der Aufgabe verschrieben, von dem prachtvollen Jugendstil-Schulgebäude ein Video aufzuzeichnen. Der Inhalt befasste sich vorwiegend mit der Bau- und Nutzungsgeschichte der ehemaligen Realschule. Einer Einladung dieser Schülerinnen, gemeinsam das Dachplateau, den "Turm" des Gebäudes aufzusuchen, konnte man sich nicht versagen. Die Aussicht rundum auf die Dachlandschaft von Pirna belohnte den Aufstieg. Weiterhin konnten das Rainer-Fetscher-Gymnasium und das binationale Internat des Schiller-Gymnasiums besucht werden und natürlich das von 1555 bis 1825 als "Mägdleinschule" genutzte historische Gebäude, Kirchplatz 10 sowie die "Armenarbeitsschule in Pirna - eine Schule ganz anderer Art", im ehemaligen Dominikanerkloster und heutigen Stadtmuseum. Im denkmalgeschützten Gebäude der Rainer-Fetscher-Oberschule, vormals Lehrerseminar, später Deutsche Ober- und Aufbauschule, besuchte man am 9. September informative Ausstellungen, eine Kunstgalerie, die Aula und den "Karzer".

Zu den alljährlich an diesem Tag geöffneten Denkmälern der Stadt gesellten sich aus eingemeindeten Ortsteilen die "Waldkirche" von Graupa, die Zuschendorfer und die Liebethaler Kirche hinzu. Und wenn man, wie ich, das Glück hatte, mit Besitzern denkmalgeschützter Häuser ins Gespräch zu kommen, dann eröffneten sich ganz interessante Einblicke in die private Wohnsphäre besagter Eigentümer. Beispiel: Kirchplatz 1, wo Familie Werner mit Einfühlsamkeit und großem Aufwand das historische Bauwerk Stück für Stück saniert, rekonstruiert und mit angepasster antiker Inneneinrichtung versieht, damit der Stadt das Außergewöhnliche erhalten bleibt, bzw. wiedergegeben wird. Der Sänger und Liederkomponist Thomas Carl verlieh dem schönsten Kleinod in Pirnas Architektur, der Marienkirche, mit dem Liederzyklus "Sankt-Marien-Lied", eine neue Stimme. Die Musik ist mitunter von dezenten Elektronik- und Schlagzeugklängen durchsetzt, die Texte beziehen sich mit "Blick hernieder auf die Stadt" und den Begriffen Umwelt, Tierschutz, Heimatliebe und Geschichteaufarbeitung durchaus auf unsere eigenen territorialen Belange, wobei auch der integrierte Musiksatz "Septembermorgen" von Herbert Burckhardt mit beiträgt. Thomas Carls neues Musikarrangement mit Instrumentalmusik, Solo- und Chorgesang wurde am 9. September uraufgeführt.

Pirna schloss sich der europaweiten Aktion des autofreien Tages an und benutzte dafür auf Anraten der Lokalen Agenda 21 den 9. September. Das Fahr- und Parkverbot galt nur im historischen Altstadt kern. Gleichzeitig wurde dieser Tag als geschäftsoffener Sonntag gestaltet.

**11./12. u.
13.09.01**

Betroffenheit und Bestürzung bemächtigten sich der Gedanken und dem Fühlen unserer Bürger angesichts der ungeheuerlichen Ereignisse vom 11. September im New Yorker Stadtteil Manhattan. Die Bilder des Angriffs auf das weltberühmte World Trade Center lösten bei den Betrachtern Entsetzen aus, die Sorge um den Weltfrieden ist bedrückend. Fassungslos sah man auf den Bildschirm und erahnt das kommende Elend bei den zu erwartenden Zahlen der Opfer. In Pirna und Umgebung fanden Friedensgebete in den Kirchen statt. Zum Zeichen des Gedenkens ruhte in vielen Pirnaer Unternehmen für Minuten die Arbeit. Bei der Polizei, dem Bundesgrenzschutz und im Amt für Katastrophenschutz herrschte erhöhte Alarmbereitschaft. Der CDU-Kreisverband rief zu Blutspenden auf, die sich gesondert auf Träger seltener Blutgruppen bezogen. Ein internationaler Austauschring der Blutbanken ist hier tätig.

Kirchenglocken läuteten zum Gedenken und Veranstaltungen wurden in unserem Landkreis angesichts der verzweiferten Menschen in den USA abgesagt. Im Pirnaer Unternehmen Fahrzeugelektrik versammelten sich alle 120 Mitarbeiter zu einer Schweigeminute und brachten in einem Schreiben an die Botschaft der USA in Berlin zum Ausdruck, wie eng sie sich in diesen Tagen mit dem amerikanischen Volk verbunden fühlen. Besorgt schaut man auch hier auf die Reaktion der USA-Regierung. "Wenn einfach zurückgeschossen wird, trifft es wieder Unschuldige. Vor allem besteht die Gefahr, dass sich das zu einem großen Krieg ausweitet". Das Pirnaer Deutsche Rote Kreuz organisiert monatlich acht bis zehn Blutspendeaktionen im Landkreis Sächsische Schweiz und sucht momentan nach weiteren Spende-Betreuern und natürlich auch weiteren Spendern. Blutspenden sind im September 2001 um so wichtiger, da das deutsche DRK das amerikanische DRK unterstützt. 4.000 Blutkonserven stehen z.Z. in Deutschland für die USA im Bedarfsfall zur Verfügung.

**12. bis
16.09.01**

Vor 80 Jahren wurde der Pirnaer Siedlerverein gegründet, vor zehn Jahren unterzeichneten die Vorsitzenden der Pirnaer und der Siedlergemeinschaft Iserlohn-Dröschede einen gemeinsamen Partnerschaftsvertrag. Diese beiden Jubiläen wurden in der Elbestadt gebührend gefeiert. Die Festrede des Pirnaer Vereinsvorsitzenden Christian Thinius erinnerte vor allem an zwei Ereignisse im Laufe des 80-jährigen Bestehens; zum einen an das Verbot des Vereins im Jahr 1948 durch die sowjetische Militäradministration sowie an das nachfolgende Wiederaufleben des Vereins und zum anderen an die Vereinsneugründung im Jahr 1990. Ein festlicher Abend mit anerkennenden Worten der Ehrengäste, Auszeichnungen verdienstvoller Siedler, kultureller Umrahmung, Essen, Trinken und Tanzen bescherte sowohl den einheimischen als auch den sauerländischen Gästen nachhaltige Freude. Natürlich gab es auch gemeinsame Ausflüge in die nähere Umgebung und einen sachkundig

geführten, ausführlichen Stadtrundgang mit Museumsleiter und Siedlerfreund Manfred Hickmann.

Ein Fest im Schatten menschenverachtender Ereignisse" **Bericht von R. Kirsten und Chr. Thinius, s. Anhang**

- 13.09.01** In einer dreistündigen hitzigen Diskussion kamen die Einwohner der Pirnaer Ortsteile Mockethal und Zatzschke (Herrenleite), der Lohmener Gemeinderat und Vertreter der Bamberger Natursteinwerke Graser auch dieses Mal zu keiner befriedigenden Lösung und zu keinem Kompromiss der jahrelang anstehenden Probleme. Im Streit um die Erweiterung des Sandsteintagebaues "Alte Poste" ging es so lautstark zu, dass sich der Prokurist und Juniorchef der Bamberger Natursteinwerke zu der Äußerung verstieg, "so müssen die Gefühle von Menschen sein, die solche Attentate planen wie jetzt in den USA". Zuvor hatten die Doberzeiter Anwohner Straßenblockaden angekündigt, für den Fall, dass der Steinbruch vergrößert wird. Täglich bis zu zehn Schwertransporte und zwei Sprengungen wollen sie sich nicht gefallen lassen.
- 15.09.01** Am 15. September begingen die Sozialdemokraten im Gebiet der Euroregion Elbe-Labe das zehnjährige Jubiläum ihrer Zusammenarbeit. Decins Bürgermeister Vladimir Medek zeichnete zu dieser Gelegenheit zehn Mitstreiter mit Ehrenurkunden und Erinnerungspokalen aus, darunter den Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Kreistag, Hans-Günter Renger.
- 15.09.01** Zum alljährlichen Evant der JSC-Party der Sparkasse Freital-Pirna verwandelte sich Die Turbinenhalle der ehemaligen "Strömungsmaschine" zur Dance-Veranstaltung unter dem diesjährigen Motto "Peace, Love and Understanding". Dieses inzwischen sechste Evant stand musikalisch, gedanklich und auch äußerlich unter dem Einfluss der Ereignisse von Fanatismus, Hass und Gewalt in den USA. Brennende Kerzen und überdimensional große Unterschriftenlisten bekundeten die Anteilnahme von etwa 4.000 erschienenen Jugendlichen.
- 16.09.01** In Pirna wurde eine "Sonntags-Trödelmeile" eingeführt. Das bedeutet nicht, dass man meilenweit trödelnd vor sich hin läuft; es geht stattdessen um einen Markt mit Trödel-Waren. Dieser fand zum ersten Mal am 19. August und zum zweiten Mal am 6. September im Altstadtgebiet am Zwinger statt. Mitmachen konnte jeder, der etwas zu verkaufen hatte. Als Betreiber konnte die Firma Melan-Märkte, die auch den Dresdner Elbe-Trödelmarkt veranstaltet, gewonnen werden. Dies ist ein weiterer Schritt des Geschäftsbereichs City- und Tourismusmanagements der SEP mbH, Gäste und Kunden in Pirnas Innenstadt zu bringen und damit den Veranstaltungskalender unserer Stadt zu bereichern. Bei dem Flohmarkt am 16. September war dann auch die Park- und Fahrsituation eine verbesserte gegenüber der ersten Marktsituation. Damals war durch Vollsperrungen und Baustellensperrungen die Innenstadt für Autofahrer nicht erreichbar, was eine Pirnaerin, die für eine

Dauerparkkarte 400 Mark bezahlt und einen Feuerwehrmann (nach einem 24-Stunden-Dienst) ärgerte.

16.09.01 Mit vielen Blumen und frischem Grün bekränzt, standen drei metallblitzende Glocken vor dem neuen, 10,20 Meter hohen Turm des Kirchgemeindezentrums auf dem Sonnenstein. Frohe Gesichter ringsum bewunderten die geschmückten Neuankömmlinge aus der Glockengießwerkstatt Heilbronn. Bis die Glocken am Ort ihrer Bestimmung hängen, vergehen noch wenige Wochen. Ab November 2001 wird man ihre Stimmen weithin hören. Dann verfügt die seit 13 Jahren mit einer eigenen Kirche bedachte Gemeinde endlich über das dazugehörige Geläut.

September Die Schäden des August-Unwetters (20.08.01) in Pirna-Obervogelgesang wurden beseitigt. Das Bängen eines der Geschädigten jedoch nicht. Das Auto von Klaus Förster wurde damals durch die Schlamm- und Steinlawine etwa 100 Meter weit weggeschoben, Teile seines Grundstückes wurden zugeschüttet. Nach seiner Meinung könnte sich ein Erdrutsch wiederholen und er glaubt fest daran, dass die ehemalige Sowjetisch-Deutsche Aktiengesellschaft Wismut für den Erdrutsch verantwortlich ist. In den sechziger Jahren habe es oberhalb des Elbhanges eine Senke gegeben, den Pflaumengrund, der sich bei starkem Regen in einen Teich verwandelte. Das Wasser versickerte allmählich oder konnte langsam ins Elbtal abfließen. Dieses Gebiet sei im Zuge des Bergbaues von der Wismut aufgeschüttet worden. Angeblich würden sich seitdem Regenfluten einen anderen Weg suchen. Der Wismut-Sanierungsbetrieb Königstein widerspricht entschieden und auch beim Landesamt für Umwelt und Geologie sieht man keinen Anlass für Instabilität des Vogelgesanger Hanges. Ein Böschungsbruch im offengelassenen Steinbruch sei der Anlass für die Schlammlawine gewesen, allerdings fließe dort das Wasser zu rasch und unkontrolliert ab (Chronik berichtete am 20.08.01). Das Sächsische Oberbergamt plante eine gemeinsame Ortsbegehung mit den Pirnaer zuständigen Behörden.

24.bis

28.09.01 In dieser Zeit konnte man in Pirna so manchen Vortrag besuchen, Diskussionen und Gespräche führen, Präsentationen begutachten, Bekanntschaften schließen, das eigene Wissen erweitern und vieles mehr. Möglich wurde das zum einen durch die "3. Frauenwoche" und zum anderen durch die "Woche der Justiz". Die 3. Frauenwoche des Landkreises wandte sich nicht nur an Frauen, deren vielfältige Probleme des Alltags mit Angeboten zur Hilfe Unterstützung finden sollten; nein, auch den Männern galt das Angebot der Veranstalterinnen, sich beim gemeinsamen Hören, Sehen und Nachdenken neuen Mut und Zuversicht zu holen. Die Eröffnungsveranstaltung wurde im großen Ratssaal des Rathauses begangen. Landrat Michael Geisler brachte seine Freude zum Ausdruck, dass die Frauenwoche in Pirna bereits eine Tradition gefunden habe. "50 Jahre Bemühungen und Kampf um die Gleichberechtigung haben viel verändert, lassen aber andererseits noch so manchen Aufholebedarf offen." Oberbürgermeister Markus Ulbig stellte in seiner Begrüßungsrede klar, dass er sich freut, in Pirna mehr Frauen als Männer vorzufinden, was ihm einen Extra-Applaus eintrug. Auch ist ihm wie er sagt, klar, dass immer noch 70 Prozent der Hausarbeit den Frauen obliegt.

Auf das große Arbeitspensum vieler Frauen zugeschnitten, nannte er den Ausspruch "zu wissen, wie man es macht ist nicht schwer, schwer ist, es zu machen" und dankte damit allen Frauen für ihr Engagement; voran den beiden Initiatorinnen der Frauenwoche. Zur Eröffnungsveranstaltung waren die Staatsministerin für Gleichstellung von Frau und Mann, Christine Weber und die Leiterin des Sächsischen Frauenrates, Christina Pfeiffer, anwesend. Sie berichteten über eigene Erfahrungen in der Frauenarbeit. Ihr Anliegen sprach von "Mut machen" für die Arbeitswelt der Frauen, jedoch "wollen wir nicht unter Artenschutz gestellt werden". Die Gleichstellungsbeauftragten sahen es als diesjähriges Ziel an, "Frauen zu motivieren, ihre Gleichberechtigung einzufordern". "Frauenalltag soll mehr sein," wünschen Annemone Kadner und Roswitha Dreßel. Sie hoffen, dass die Frauenwoche zum Anlass genommen wird, vieles mitzunehmen und den eigenen Alltag zu verändern. Zur Thematik der einzelnen Veranstaltungen gehörten die Schwerpunkte "Frauen und Finanzen" mit Informationen zur Altersvorsorge, zu Versicherungen, Eheverträgen, Aktien und Börse. Ebenso wurde dem Thema "Für und Wider des Ehrenamtes als Chance zur Selbstbestätigung" Rechnung getragen, wie auch "Selbstwahrnehmung" und "Gewalt gegen Frauen". Zum Begriff "GMS", Gender mainstreaming, einem neuen Weg, die Gleichstellung der Geschlechter zu erreichen, war Genaueres zu erfahren, desgleichen über "Gleichberechtigtes Leben von Frauen mit Behinderungen" oder "Müttergenesungskuren – ein heißes Eisen". Bei der letztgenannten Diskussion im Rathaus waren Vertreter von Krankenkassen und dem Müttergenesungswerk anwesend.

Auch die Vorträge "Wieviel Unterhaltsgeld bekomme ich für mein Kind", eine informative Veranstaltung im Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Neustadt oder "Eheverträge und Scheidungsfolgenvereinbarungen" in der Pirnaer Volkshochschule fanden viele interessierte Besucher. Für Begegnungen von Frauenvereinen, Verbänden und Institutionen bot der "Treff" in Copitz die geeignete Stätte zum Erfahrungsaustausch. Dort fand in diesem Jahr auch die 5. Informationsbörse des Landkreises statt. Frauenvereine und zahlreiche Initiativen stellten ihre Angebote dort erneut vor; Beispiel der Pirnaer Zeittauschring "Pirx". Für "Fünfmal am Tag Obst und Gemüse" warb das Landwirtschaftsamt Pirna in einem Vortrag. In einer Gesprächsrunde mit Spätaussiedlern stellte Heidemarie Schmidt das Lebensbild von Elfriede Agojew aus Sebnitz im AWO-Bürgertreff KOMM vor.

Interessante Lesungen in der Stadtbibliothek, wie z.B. "Geheime Leidenschaften und andere Geständnisse", wurden von interessierten Zuhörern genutzt. "Zu den Vorbereitungen kamen die Gruppen und Vereine schon mit sehr guten und konkreten Gedanken", äußerten die Gleichstellungsbeauftragten von Stadt und Kreis, Roswitha Dreßel und Annemone Kadner erfreut. Neue Probleme entstanden jedoch durch die Beendigung so vieler Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, denn "der zweite Arbeitsmarkt ist bei uns noch lange nicht überholt, im Gegenteil, er ist bitter notwendig". Und so entzündete sich auch am großen Problem-Thema "ABM" die Diskussion zur Eröffnungsveranstaltung der Frauenwoche. In der Galerie des Landratsamtes wurde anlässlich der Frauenwoche die Ausstellung "Sächsische Frauenportraits" eröffnet. Sie widmet sich in Wort und Bild den Frauen aus zwei Jahrhunderten, die sich besonders auf den Gebieten der Kunst, Kultur und Politik einen Namen machten.

Sächsische Gerichte und Staatsanwaltschaften öffneten zur "Woche der Justiz" für fünf Tage ihre Türen einem interessierten Publikum. Von den 30 Amtsgerichten im Freistaat Sachsen hatten sich aber nur die Amtsgerichte von Riesa und Pirna mit der Aufstellung eines mehrtägigen Programms gemeldet. Im Zusammenhang mit dem Begriff Amtsgericht geht das Denken zunächst in Richtung Strafprozesse. Anliegen des Amtsgerichtsdirektors Heino Zimmek, der in dieser Funktion schon fast zehn Jahre in Pirna arbeitet, ist es, den Bürgern das Amtsgericht als Dienstleistungsunternehmen nahe zu bringen. Während die Strafprozesse nur etwa 20 Prozent der Tätigkeit ausmachen, nehmen die Klärungen von Nachlässen, das Führen des elektronischen Grundbuchs und des Vereinsregisters sowie Zwangsvollstreckungen, (damit der Gläubiger zu seinem Recht kommt), den weitaus größeren Teil der Tätigkeiten eines Amtsgerichts ein. Das Pirnaer Programm während der Woche der Justiz war sehr anspruchsvoll. Am ersten Tag begann man mit einer Ausstellung des Landesamtes für Verfassungsschutz, "Biedermann und Brandstifter", der von einem Vortrag begleitet wurde. Diesem folgte eine Diskussion von Vertretern der Polizei, von Staatsanwaltschaft, Jugendsozialarbeitern und Bürgern. Beim "Tag des Sachverständigen" wäre mancher Hobbykriminalist gerne dabei gewesen, wenn er die zeitliche Möglichkeit gehabt hätte. An diesem Tag stellte nämlich das Institut für Rechtsmedizin der Technischen Universität Dresden "moderne Ermittlungstechniken bei Verkehrsunfällen" und den Themenkomplex "Erkennung und Beurteilung von Verletzungen an der Leiche" vor. Der 26. September war als "Tag des staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahrens" solchen Vorträgen gewidmet, wie "Schleuserkriminalität im Visier einer grenznahen Staatsanwaltschaft", "Arbeitstag eines Staatsanwalts" und der Vorführung der Hundestaffel des Hauptzollamtes. Nachfolgend hatte man beim Amtsgericht den "Tag der Notare und des Grundbuchs" festgelegt. Hier kamen Notare zu unterschiedlichen Themen zu Wort und die Zuhörer konnten eigene Fragen und Probleme beantworten bzw. erörtern lassen. Parallel zu diesen Vorträgen gab es die Möglichkeit, das als Besonderheit bekannte Pirnaer elektronische Grundbuch kennenzulernen.

Am 28. September drängten sich die Besucher, um noch einen Platz zu erhalten. "Die öffentliche Gerichtsverhandlung" stand auf dem Programm. Der nachgestellte Strafprozess behandelte ein oft vorkommendes Thema. Ein Autofahrer, der im betrunkenen Zustand einen Unfall verursachte, musste sich verantworten. Daraus ergab sich dann der zweite, nicht minder aktuelle und für die Zuhörer interessante Fall des Schadenersatzes als Zivilprozess. Das allgemeine Interesse war noch größer als erwartet, man konnte im Vorfeld gar nicht allen Anmeldungen von Schulen usw. Rechnung tragen. Sachsens Justizminister Manfred Kolbe wollte durch die "Woche der Justiz" die Akzeptanz für den Rechtsstaat voranbringen. Den umfangreichen und gut besuchten Verlauf im Pirnaer Amtsgericht zu Grunde legend, könnte dieses Anliegen als erfüllt gelten und auf gute Resonanz bauen.

28.09.01

Stadtverwaltung, Stadtentwicklungsgesellschaft und Geschäftsleute vereinen ihre Aktivitäten unter dem Motto "Pirna 2002 - ich bin dabei" und die Berliner Werbeagentur Ramminger erstellte dazu eine Konzeption für eine besondere Werbekampagne in Pirna. Alle Beteiligten erhoffen sich davon mehr Besucher in unserer Stadt. Erreicht werden soll dies durch die Bestrebungen für Pirna zu einem

attraktiven Wohnstandort mit einem anziehender gestalteten Einkaufsziel, einem guten Arbeitsort und mit einem kulturell-sportlichen, touristischen Zentrum der Region Sächsische Schweiz. Geplant sind ein Kultursommer mit italienischen Nächten und ein Künstlerwettbewerb. Eine Ausstellung als Ausblick zu diesen Themen eröffnete Oberbürgermeister Markus Ulbig im Canalettohaus.

30.09.01 Wer an diesem Sonabend über Pirnas Markt lief, sah ein Bild, das sich bisher auf diese Weise nicht bot. Die "Tafel" als deutschlandweite Aktion wurde durch die Initiative der "Pirnaer Tafel" unter freiem Himmel aktiv. Lebensmittel aus Großmärkten und kleineren Läden wurden an etwa 50 Leute verteilt, die solcher Zuwendungen dringend bedürfen. Die "Pirnaer Tafel" (siehe Chronikberichte vom 11.12.00 und 15.03.01), anfangs zögerlich, doch bald umso stärker von sozial Schwachen angenommen, ist nach fast einem Jahr des Bestehens für viele ganz unentbehrlich geworden. Zum allgemeinen Gelingen tragen nicht nur Großmärkte, Geschäfte und Helfer bei. Leiterin Bärbel Michel konnte sich am 22. August über eine 200-Mark-Spende der katholischen Religionsklasse 10 freuen. Die Jugendlichen hatten das Geld als Preis für den zweiten Platz bei dem Jugend-Projekt Agenda 21 als Lohn für ihre Mühe erhalten. Sie spendeten diesen Betrag der Pirnaer Tafel zusammen mit einem Lebensmittelpaket.

Aus einem Polizeirevier-Wettbewerb unter dem Motto "Ausgezeichnet für besondere Bürgerfreundlichkeit im Jahr 2001" ging die Pirnaer Polizei als zweitbestes Revier unter 79 Anwärtern hervor. Das erfreut und verpflichtet, war von Polizeisprecher Gerhard Wellner zu erfahren und die SZ hatte dabei nicht versäumt, sein geradezu strahlendes Konterfei ganz und gar freundlich ins Bild zu setzen. Pirnas etwa hundert Polizeibeamte schauen mit berechtigtem Stolz auf diese Auszeichnung und wollen die damit verbundene 4.000-Mark-Prämie nicht etwa zum Feiern nutzen, sondern überlegen, wie sie das Geld wiederum für mehr Bürgerfreundlichkeit einsetzen können.

Aus Polizeiberichten

02.09.01 Eine nächtliche Mopedtour unter Vierzehnjährigen auf dem ehemaligen Massaparkplatz in Pirna-Copitz endete bei der Polizei, denn keiner der Jugendlichen besaß einen Führerschein.

September Der 36-jährige Serieneinbrecher Mario N., ein Arbeitsloser aus Pirna, der zahlreiche Wohnungseinbrüche und Computerbetrügereien in der hiesigen Gegend verübte, wurde vom Landgericht Dresden zu einer Freiheitsstrafe von fünf Jahren verurteilt. Da er ein umfassendes Geständnis ablegte, blieb den 81 bereits geladenen Zeugen das Erscheinen vor Gericht erspart. Der Verurteilte hatte vorher bereits acht Vorstrafen auf sein Konto gebracht, die verschärfend auf das Urteil wirkten. In der Zeit vom Juli 2000 bis Februar 2001 brach er 29 Mal ein. Die Zahl der versuchten Einbrüche war ebenfalls nicht gering.

Auch Jan H. aus Copitz musste sich vor Gericht verantworten. Zehn Jahre lang war er Angehöriger der Copitzer Feuerwehr, bis er im Herbst 2000 zum Feuerleger

wurde, indem er erst in seinem Wohnhaus zündelte und später im Haus seiner Großmutter.

- 10.09.01** Wieder war es ein Arbeitsloser, der seine Mitmenschen in Angst und Schrecken versetzte. Der 41-jährige Pirnaer rief am 10. September, 23.00 Uhr, im Gesundheitspark Gottleuba mit einer Bombendrohung an. Um wen es sich bei dem anonymen Anrufer handelte, der ein Handy benutzte, konnte neun Stunden später ermittelt werden. Der Anrufer war betrunken und wollte sich vermutlich nur wegen seiner prekären Lage abreagieren. Das zog folgendes nach sich: 650 Patienten, Hotelgäste und Mitarbeiter mussten evakuiert werden. Feuerwehr und Rettungsdienst eilten mit Blaulicht nach Bad Gottleuba. Zusammen mit der Johanniter-Unfallhilfe und Helfern vom Bundesgrenzschutz waren 60 Personen im Einsatz, um 450 Patienten aus fünf Kliniken und Kurgäste des Parkhotels ins Freie zu bringen. Dann setzte die Suche nach Sprengkörpern ein. Gefunden wurde nichts. Nach drei Stunden konnten alle wieder in ihre Unterkünfte zurück. Dem Anrufer drohen bis zu drei Jahren Haft oder eine Geldbuße. Letztere wird bei dem Arbeitslosen wohl kaum aufzubringen sein. Im Laufe der vergangenen zwölf Monate registrierte die Polizei im gesamten Landkreis zehn Bombendrohungen, drei davon galten allein dem Berufsschulzentrum für Wirtschaft in Pirna.
- 10.09.01** Das Ende einer wilden Verfolgungsjagd am frühen Morgen des 10. September zwischen Angehörigen des Bundesgrenzschutzes und vier mutmaßlichen Autodieben resultierte mit zwei leicht verletzten BGS-Beamten, vier geflohenen Autodieben und 35.000 Mark Sachschaden. Grenzbeamte wollten das Fahrzeug, einen gestohlenen Mazda, auf der B 172, Höhe Sonnenstein, kontrollieren. Der Mazda-Fahrer raste davon, der Bundesgrenzschutz hinterher. Kurz vor Heidenau kam es bei einer Einengung zur Massenkarambolage. Fünf Fahrzeuge kamen zu Schaden. Dabei konnten die vier Mazda-Insassen fliehen. Die Fahndung vom Hubschrauber aus blieb erfolglos. Die Art und Weise des am gestohlenen Fahrzeug gewaltsam geöffneten Autoschlusses ließ auf Rumänien-Flüchtlinge schließen.
- 13.09.01** Während einer vierstündigen Kontrolle an einer Ampelkreuzung auf der B 172, Höhe Möbelhaus Graf, wurden 94 Pkw angehalten. Vier davon fuhren direkt bei "Rot" über die Kreuzung und haben nun Bußgelder und Fahrverbot hinzunehmen.
- 17.09.01** Ein schwerer Arbeitsunfall ereignete sich bei Abrissarbeiten in einem Hinterhof der Gartenstraße. Dort wurde das auffällige Lagerhaus mit Schuppen der Einkaufs- und Liefergenossenschaft des Schneiderhandwerks abgerissen. Ein 22-jähriger Bauarbeiter, der mit einem Boschhammer arbeitete, erkannte die dabei entstehende Gefahr nicht. Dach- und Mauerteile stürzten auf ihn herab. Der Schwerverletzte wurde mit dem Rettungshubschrauber sofort in die Dresdner Universitätsklinik gebracht.
- 23.09.01** Zu einem Unfall mit mehreren, teilweise schwer verletzten Personen kam es Sonntagabend, dem 23. September, auf der Stadtbrücke. Ein 48-jähriger Pkw-Fahrer geriet aus ungeklärter Ursache auf die andere Fahrbahn, wobei drei Fahrzeuge kollidierten. Der Unfallverursacher musste von der Feuerwehr aus dem Autowrack befreit werden, 55.000 Mark Sachschaden entstanden.
- 25.09.01** Obwohl kein Versagen als Unfallursache vorlag, kamen zwei Pkw zu Schaden. Ein Lkw verlor in einer Rechtskurve auf der B 172 in Pirna seine Ladung. Die Getränke-

Paletten drückten die Bordwand des Lastwagens auf und fielen auf zwei nachfolgende Autos.

30.09.01

20 Jugendliche sorgten in der Nacht zum 30. September für einen Polizeieinsatz in der Innenstadt. Die 16- bis 22-Jährigen hatten sich auf dem Dohnaischen Platz versammelt. Sie gehören vorwiegend der rechten Szene an und grölten verfassungswidrige Parolen, wodurch sich Anwohner und Jugendliche, die gerade in der "Etage", Dr.-Külz-Straße verweilten, verunsichert fühlten. Schließlich nahm die Polizei acht der Unruhestifter zeitweilig in Gewahrsam. Es wurde Anzeige wegen der Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen erstattet.